

## **Berliner Ratschlag-Wem Gehört Die Stadt**

am Sonntag, den 3. 4. 2016, Wasserturm Kreuzberg, Kopischstr. 7 (U-BHF. Platz der Luftbrücke)

### **Einladung für die Vorbereitung einer stadtpolitischen, außerparlamentarischen Demonstration am Samstag, den 10.9.2016**

Wir haben uns zu einer breiten, bunten, **außerparlamentarischen Großdemonstration** vor der Berliner Landtagswahl entschieden. Diese soll am **Samstag, den 10. September 2016** stattfinden, ein **Wochenende vor der Berliner Abgeordnetenwahl.**

**Schwerpunkt** werden **Mieten, Verdrängung** und die **Situation der Refugees** sein, aber wir sind beabsichtigen diese Themen mit **anderen stadtpolitischen Auseinandersetzungen zu verbinden.** Diese wären Armut und Gesundheit, Tempelhof 100 und die A 100 ebenso, wie der Kampf für ein soziales Zentrum, bzw. den Erhalt von Freiräumen.

Wir werden diese Einladung breit streuen und bitten Euch diese in eure Zusammenhänge ebenfalls weiter zureichen. Wir haben uns dazu entscheiden in der **Tradition der großen mieten- und stadtpolitischen Demonstration vom September 2011** die Demonstration in ihrem Charakter bunt, außerparlamentarisch und ohne hierarchische Organisationen zu gestalten. Damit beweisen wir Kontinuität und erlauben ein Rückblick auf eine Politik, die seit dieser Zeit keine einzige bezahlbare Wohnung hat bauen lassen.

Wir setzen den Termin vor der Wahl aus drei politischen Gründen:

#### **1) Sichtbarkeit**

Es geht uns darum, eine Sichtbarkeit für uns und andere Menschen in dieser Stadt herzustellen. Die oben angesprochenen politischen Schwerpunkte der Demonstration spiegeln die Auseinandersetzungen sehr vieler Menschen in der Stadt wieder. Wir brauchen die Demonstration, um eine gesellschaftliche Breite zu unterstreichen und bewusst zu machen. Auch damit wir uns in unseren Alltagskämpfen nicht alleine und verloren fühlen. Denn wir sind viele und wenn wir die Kämpfe miteinander in Verbindung bringen, sind wir einen Schritt weiter, um ernsthafte Veränderungen herbei zu führen. Uns wird nichts geschenkt.

#### **2) Die Wahl und die Parteien**

Die Politik der Regierenden, der es gelungen ist, das Scheitern des Mietenvolksbegehrens herbeizuführen, hat dies unternommen, um die Widersprüche (z.B. am Thema Mieten) vor den Wahlen so klein wie möglich zu halten, bzw. diese zu neutralisieren. Denn dadurch eröffnet sich ihnen im Wahlkampf der Raum sich unwidersprochen als die Kraft zu präsentieren, die etwas für die Mieter\*innen machen wird. Doch seit 2011 haben sich die Zustände in der Stadt an allen Ecken und Enden weiter zugespitzt.

Die Politik macht nichts für einen großen Teil der Bevölkerung, weil sie es schlicht nicht will, und wir bislang uns immer wieder haben verträsten, verarschen, einlullen oder gar kaufen haben lassen. Um mit dieser Lüge aufzuräumen, muss eine breite, außerparlamentarische Demonstration einen eigenen inhaltlichen Akzent setzen. Ein Akzent, der verdeutlicht, das diese Parteien eben gerade nicht die Interessen vieler Menschen in der Stadt vertreten. Und das wir als Störfaktor in dem Ausverkauf der Stadt entschieden auf den Plan treten.

#### **3) Solidarität statt Spaltung**

Es wird an uns und an einer anvisierten gesellschaftlichen Breite der teilnehmenden Gruppen und Einzelpersonen liegen, deutlich zu machen, das wir uns in unseren verschiedenen Alltagskämpfen und dem Bewältigen der Alltagssorgen nicht spalten lassen wollen.

Wir wollen mit dieser Demonstration ein mächtiges Signal in die Stadt hinein senden, das wir nicht gewillt sind uns gegeneinander ausspielen zu lassen, sondern unsere Kräfte stärken, indem wir uns gegenseitig in unseren Kämpfen unterstützen und aufeinander beziehen.

Wir laden zum nächsten Treffen des Berliner Ratschlags ein, um gemeinsam die Demonstration vorzubereiten. Wir suchen ein griffiges Motto, unter dem die verschiedenen Gruppen, Strömungen, Initiativen und Einzelpersonen sich wieder finden. Erfahrungsgemäß wird die Mottosuche nicht schon beim nächsten Mal entschieden werden können. Von den verschiedenen Initiativen, Gruppen und Aktivist\*innen und Eurer Anwesenheit wird aber abhängig sein, wie ein gemeinsames Motto aussehen kann und unter dem sich alle vorstellen können im Vorfeld breit zu mobilisieren.

Wir stellen uns eine Mobilisierung auf den Demonstrationstermin hin derart vor, das im Vorfeld mit verschiedenen kleinen und größeren Anlässen und Aktionen auf eine gemeinsame Demonstration aufmerksam gemacht wird. Erfahrungsgemäß können dies nicht alle Gruppen von ihren Kapazitäten her. Doch vielleicht weckt die kommende Demonstration, die ausschließlich wir politisch bestimmen, viel Kreativität im Vorfeld und Lust in unseren Kiezen, Arbeitsplätzen, Ämtern und Zentren, um etwas kleines oder großes los zu treten. Wir wollen eine Struktur erarbeiten und stellen für eine Demonstration mit weit über 5000 Menschen. Wir brauchen Euch...

Wir freuen uns sehr auf Euch. Los geht's!

**Berliner Ratschlag – Wem gehört Die Stadt**